

LESERBRIEF

Nein zur Initiative - Ja zur Familienförderung

Wir sind Familien, die das traditionelle Familienmodell leben dürfen. Wir sind uns bewusst, dass Kitas nicht mehr wegzu-denken sind und ihre Berechtigung haben, aber nicht unter diesen Bedingungen.

Wir sagen Nein:

- weil wir doppeltes Nachsehen haben. Wir werden später nicht im selben Masse wie Erwerbstätige von den Sozialleistungen profitieren und erhalten auch jetzt keine zusätzliche Unterstützung.

- weil die Initiative keine Un-

terstützung vorsieht für Eltern, die zu Hause bleiben möchten, aus finanziellen Gründen jedoch einer Erwerbstätigkeit nachgehen müssen.

- weil durch die einseitige Unterstützung das traditionelle Familienmodell noch weiter ins Abseits rückt.

- weil weder Tagesmütter noch Spielgruppen unterstützt werden. Diese stellen auch eine wichtige Stütze in der Kinderbetreuung dar.

- weil Grenzgänger profitieren, während wir wiederum leer ausgehen.

Wir verzichten schon seit Jahren zum Wohle unserer Famili-

en auf sehr viel Geld. Es ist nicht in Ordnung, wenn Gelder, die eigentlich allen Familien zustehen sollten, so einseitig verteilt werden. Wir fragen uns, ob diese Initiative wirklich dem Wohl der Familien dienen soll oder aber einmal mehr hauptsächlich der Wirtschaft zugute kommt. Was für die Wirtschaft richtig sein mag, muss für die Gesellschaft nicht die einzige Stossrichtung sein. Hier besteht ganz klar Handlungsbedarf. Die Initiative ist zu einseitig durchdacht. Zu viele Fragen bleiben offen.

Es ist traurig, dass einem Familienmodell, welches ein gros-

ser Teil der Familien lebt, keinerlei Beachtung geschenkt wird.

Aus Balzers: Miriam Kalberer, Christine Klausner, Sandra Wymann-Vogt, Marianne Gähwiler-Vogt u. Albert Vogt, Petra Hanselmann, Alexandra Mayerhofer, Jeannine Nigg-Held, Magdalena Wille, Petra Wille. **Aus Triesenberg:** Saskia u. Thomas Nigg, Nadja u. Christoph Beck, Regula u. Viktor Beck, Sandra Frick, Andrea u. Dominik Hemmerle, Sandra Lampert, Nicole u. Gabriel Loretz, Eliane u. Andi Schädler, Manuela u. Roger Schädler, Karin Schnider. **Aus Triesen:** Gabi u. Marcel Korner. **Aus Schellenberg:** Heike u. Thomas Bicker